N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 07.05.2019
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender
Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried	
Fritschi, Erika	
Gebauer, Stefan	ab 17:15 Uhr; während TOP 3
Hertenstein, Klaus	ab 17:10 Uhr; während TOP 3
Höfler, Armin	
Isele, Anja	ab 17:50 Uhr; während TOP 4
Kamenzin, Peter	
Keller, Bernd	
Leiber, Klaus	
Maier, Bernhard	
Moser, Andrea	ab 17:10 Uhr; während TOP 3
Nilson, Lars	
Scheller, Urs	bis 19:55 Uhr; während TOP 10
Schmidbauer, Jörg	
Schoch, Martin	
Steiner, Gerhard	
Veit, Emil	
Waldschütz, Jürgen	

Protokollführer
Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias	
Muscheler, Katja	
Utzler, Matteo	bis 20:05 Uhr; während TOP 12

Sonstige

Mayer, Reinhold	
Flegler, Manfred	
Herr Andreas Hübner, Leiter Polizeiposten Engen	zu TOP 3
Herr Thomas Krebs, Leiter Polizeirevier Singen	zu TOP 3
Frau Heike Kempe, Historikerin	zu TOP 5
Herr Christian Fock	zu TOP 4
Herr Wahl, Büro Rapp	zu TOP 16

Zuhörer: 12

Pressevertreter: 2

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Bernd Keller und Klaus Leiber nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 09.04.2019 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt interne Richtlinien für die Vergabe städtischer Gewerbeflächen.

3 Bericht über die Sicherheitslage 2018 in Engen Vorlage: 043-19

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Polizeireviers Singen, Herr Thomas Krebs und den Leiter des Polizeipostens Engen, Herr Andreas Hübner. Er freut sich, dass der neue Leiter des Polizeireviers Singen jährlich einen Bericht über die Sicherheitslage in Engen abgeben möchte.

Herr Krebs stellt die Sicherheitslage in Engen anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Krebs verneint die Frage von Bürgermeister Moser, wonach ein besonderer Unfallschwerpunkt in Engen festzustellen sei. Bürgermeister Moser erkundigt sich nach der Entwicklung der Wohnungseinbruchszahlen. Herr Krebs zeigt sich erfreut, dass nach der Spitze im Jahr 2017 mit 27 Einbrüchen diese Zahl im vergangenen Jahr auf 4 zurückgegangen wäre. Er gibt jedoch auch zu, dass diese Anzahl bereits im Jahr 2019 jetzt schon erreicht sei.

Stadtrat Lars Nilson möchte wissen, ob bestimmte Uhrzeiten als besonders deliktträchtig festzustellen seien. Dies ist nach Auskunft von Herrn Krebs überaus schwierig zu beantworten, da sehr viele Straftaten lediglich einem gewissen Zeitraum zugeordnet werden können. Die Öffnungszeiten des Polizeipostens Engen hält er für ausreichend. Der Polizeiposten Engen sei lediglich ermittlungsunterstützend tätig.

Stadtrat Jürgen Waldschütz kann für sich in Anspruch nehmen, dass er sich in Engen sehr wohl und vor allem sehr sicher fühle. Er spricht die personelle Besetzung des Polizeipostens Engen an. Herr Krebs holt dahingehend aus, dass das Polizeirevier Singen eine Soll-Stärke von insgesamt 123 polizeilichen Kräften aufweise. Die Ist-Stärke beträgt jedoch lediglich 99 Kräfte. Dieser Mangel sei selbstverständlich auch im Polizeirevier insgesamt spürbar. Bürgermeister Moser verweist auf die Ausstattung der Polizeikräfte im Nachbarbundesland Bayern, die eine deutlich bessere personelle Ausstattung aufweisen würden. Dies sei Aufgabe der Politik und diese müsse erkennen, dass der Bevölkerung die Sicherheit sehr viel wert sei. So registriere er mit Be-

dauern, dass das Polizeirevier Singen im Streifendienst kaum Möglichkeiten habe, den Lärmbelästigungen bei der Almenhütte in Anselfingen beispielsweise Herr zu werden. Er ist sich jedoch sicher, dass die Polizistinnen und Polizisten sowohl im Polizeirevier als auch auf dem Polizeiposten in Engen sehr viel leisten und er auch hierfür überaus dankbar sei.

Stadtrat Bernd Keller fällt auf, dass in der Statistik 20 Kinder als tatverdächtig aufgeführt seien. Er möchte wissen, ob dies auf einzelne Schulen bezogen werden könne. Dies, so Herr Krebs, könne nicht Schulen zuordnet werden, sondern ist auf ganz Engen bezogen.

Stadtrat Gerhard Steiner freut sich, dass nun jährlich ein Bericht über die Sicherheitslage in Engen geplant sei und er dankt Herrn Krebs und Herrn Hübner für die hervorragende Arbeit und die Anstrengungen, die Sicherheitslage in Engen weiterhin auf hohem Niveau zu halten.

Abschließend möchte Bürgermeister Moser wissen, ob die Polizei der Stadt Engen Empfehlungen für ihr künftiges Handeln an die Hand geben könne, was Herr Krebs dahingehend formuliert, dass die Stadt Engen bestärkt sein soll, den eingeschlagenen Weg schlichtweg nur fortzusetzen. Bürgermeister Moser schließt sich dem Dank von Seiten der Stadträte Gerhard Steiner und Jürgen Waldschütz vollumfänglich an und er vertraue der Arbeit des Polizeireviers und des Polizeipostens. Er sei insgesamt kein Freund kommunaler Ordnungsdienste.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Bericht über die Sicherheitslage 2018 zur Kenntnis.

4 Sanierungsgebiet "Bahnhofsbereich mit Altstadt" Beschlussfassung über den Beginn Vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 Abs. 3 BauGB Vorlage: 067-19

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Christian Fock von der Kommunalentwicklung und freut sich über den ersten Zuschussbescheid in Höhe von etwa 1,5 Mio. Euro.

Herr Fock umreißt anhand eines Lageplans das Plangebiet und die Missstandslage und bemisst den Zeitraum der Umsetzung auf die Jahre 2028 bis spätestens 2030. Er warne davor, noch weitere Quartiere nun mit aufzunehmen und er bezeichnet den heutigen Beschluss als reinen Formalakt, der notwendig sei, um die weiteren Schritte in Angriff nehmen zu können. Es erfolge danach eine öffentliche Bekanntmachung und die Anhörung der Eigentümer sowie der Träger der öffentlichen Belange. Ein Satzungsbeschluss könne eventuell kurz vor der Sommerpause noch realisiert werden. Er verweist nochmals darauf, dass die Kommune mindestens 40 % an Eigenbeteiligung an den förderfähigen Kosten bringen müsse.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer weist auf den Umstand hin, dass im Bereich Bahnhof/Eselsbrücke lediglich derzeit ein Teilbereich vom Sanierungsgebiet umfasst sei und sie schlage vor, den Restbereich, den sie anhand eines Lageplans skizziert, mit einzubeziehen, um Planungen von zusätzlichen Parkmöglichkeiten für den ÖPNV mit in die Förderung umsetzen zu können. Bürgermeister Moser wirbt für diese Einbeziehung und drängt auch darauf, die Maßnahmen zügig in die Umsetzung zu geben. Das Jahr 2030 höre sich zwar noch weit entfernt an, die angedachten Maßnahmen benötigen aber auch sowohl Vorlauf als auch Zeit für die Umsetzung. Er ist auch der Überzeugung, dass die Bürgerschaft bei den Großmaßnahmen (Bahnhof/Kornhaus) dringend mit einbezogen werden muss. Er erinnert in diesem Zusammenhang auch daran, dass ein Schwerpunkt im Sanierungsgebiet auf der Nutzungsart Wohnen liegen müsse.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Für das im beiliegenden Lageplan vom 15.04.2019 dargestellte Gebiet „Bahnhofsbereich mit Altstadt“ in der Stadt Engen, ergänzt um einen weiteren Teilbereich im Bereich des Bahnhofs/ Eselsbrücke, werden gemäß § 141 BauGB Vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Das geplante Sanierungsgebiet wurde durch ein gesamtörtliches und gebietsbezogenes Entwicklungskonzept vom September 2018 als städtebauliches Problemgebiet ermittelt. Der Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen wird ortsüblich im Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB wird hingewiesen.

5 Forschungsergebnisse zu den letzten Tagen Engens im 2. Weltkrieg Vorlage: 063-19

Bürgermeister Moser heißt die Historikerin Heike Kempe herzlich willkommen. Er signalisiert dem Gremium, dass der Bericht jedem Gemeinderat zur Verfügung gestellt werde und er würde sich freuen, wenn das vertiefte Gutachten in einer gesonderten Veranstaltung der Bevölkerung vorgestellt werden könne.

Hiernach trägt Frau Kempe den Kurzbericht vor, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser verweist darauf, dass es damals für die Entscheidungsträger eine schwierige Phase gewesen sei und der Bericht zeige deutlich, dass es einer ganzen Anzahl von Menschen zu verdanken sei, dass die Stadt Engen nicht bombardiert wurde. Diese Verdienste nur einer Person beizumessen, werde den tatsächlichen Geschehnissen in jener Zeit im April 1945 offenbar nicht gerecht.

Frau Kempe bejaht die Frage von Stadtrat Peter Kamenzin, wonach Städte und Gemeinden in jener Zeit einem Bombardement zum Opfer gefallen seien. Als mahnendes Beispiel gelte hier die Stadt Friedrichshafen.

Stadtrat Gerhard Steiner ist sich auch aus familiären Erzählungen heraus sicher, dass es damals eine sehr schwierige Zeit gewesen sei und er zeige sich gespannt auf den gesamten Bericht von Historikerin Kempe.

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt außerordentlich für die Berichterstattung und er stellt heraus, dass es keine „Einzelleistung“ sondern eine „Gemeinschaftsleistung“ gewesen sei, dass die Stadt Engen nicht einer Bombardierung zum Opfer gefallen sei. Als damals sehr junger Gemeinderat berichtet er auch über seine Erinnerungen über die damaligen Beratungen und Beschlussfassungen aus dem Jahr 1985.

Diesem Dank an Frau Kempe schließt sich Bürgermeister Moser vollumfänglich an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Bericht über die Forschungsergebnissen zu den letzten Tagen Engens im 2. Weltkrieg zur Kenntnis.

6 Beschlussfassung von überplanmäßigen Ausgaben zum Erwerb von Grundstücken
Vorlage: 074-19

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 074-19 aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:

1. Die zu erwartenden Mehrauszahlungen in der Höhe von 368.400 Euro werden über das Produktsachkonto Mehreinzahlungen aus dem Aufkommen der Gewerbesteuer 61.10.0000 / 6013.0000 gedeckt.

2. Beim Produkt 61.10.0000 wird das korrespondierende Produktsachkonto in der Ergebnisrechnung mit dem entsprechenden Betrag gesperrt.

7 Gesamtfortschreibung des Regionalplan 2000 - informelle Beteiligung der Städte und Gemeinden der Region Hochrhein-Bodensee
Vorlage: 078-19

Stadtbaumeister Distler führt in die Thematik ausführlich ein und die heutige Beschlussfassung sei ein wichtiger Zwischenschritt in diesem sehr formalen Verfahren. Dabei beschreibt er die zentralen Punkte der nun angedachten Fortschreibung, die hauptsächlich in der Festlegung der Zentren, Fortführung der Entwicklungsachsen, Definierung der Siedlungsentwicklung Gewerbe und Wohnen sowie die Einzelhandelsentwicklung umfasst. Aus seiner Sicht müsse das Ziel gesetzt werden, die festgelegten Grünzäsuren etwas zu lockern.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, wer sich intern in der Verwaltung mit solchen Themen beschäftige. Bürgermeister Moser versichert, dass die Verwaltung hier durch Professor Ruther-Melis beraten werde und ansonsten die Thematik sowohl bei ihm selbst als auch vor allem bei Stadtbaumeister Distler angesiedelt sei.

Stadtrat Armin Höfler äußert die Bitte, die von Stadtbaumeister Distler gezeigten Pläne und schriftlichen Unterlagen noch als Gemeinderat zu erhalten und bittet darum, künftig dies im Vorfeld zu tun. Stadtbaumeister Distler bietet an, den entsprechenden Link des Regionalverbandes an die Gemeinderäte zu versenden, wobei Stadtrat Armin Höfler ihm versichert, dass die aufgelegten Folien ihm völlig ausgereicht hätten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat das Grobkonzept des Regionalverbandes zur Fortschreibung des Regionalplans billigend zur Kenntnis.

Einvernehmlich wird der Tagesordnungspunkt 16 vorgezogen.

16 Beschlussfassung über die erweiterte Lärmaktionsplanung Vorlage: 064-19

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wahl vom Büro Rapp zur Vorstellung der erweiterten Lärmaktionsplanung. Bürgermeister Moser signalisiert, dass er die Variante B des Beschlussvorschlags favorisiere.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, was die Reduzierung der Geschwindigkeit von 60 km/h auf 50 km/h bei der L191/OD Welschingen an Lärmminderung bringen würde. Herr Wahl vermutet, dass dies lediglich etwa 1 db(A) betragen werde.

Stadtrat Urs Scheller erbittet eine Einschätzung der Erfolgschancen eines möglichen LKW-Verbots für die L225/OD Bargen. Bürgermeister Moser ergänzt diese Einschätzung durch eine zusätzliche Überprüfung eines einseitigen Fahrverbots in Richtung Norden, sollte die Maximalforderung eines LKW-Verbots in der OD Bargen wegen des unzulänglichen Begegnungsverkehrs auf der entsprechenden Kreisstraße von Mauenheim auf den Hegaublick nicht möglich sein.

Auch Stadtrat Bernhard Maier berichtet, dass der größte Kritikpunkt in Bargen der LKW-Verkehr sei. Wenn dieser über die Kreisstraße umgeleitet werden könnte, so könne er sich auch vorstellen, dass eine Temporeduzierung auf 30 km/h lediglich nachts angeordnet werden müsse.

Stadtrat Klaus Leiber bittet Herrn Wahl eindringlich, diese Thematik mitzunehmen, vor allem auch unter dem Blickwinkel, dass hier zwei Landkreise betroffen seien. Dies werde die Thematik sicher nicht vereinfachen.

Herr Wahl versichert, dass er die Thematik LKW-Fahrverbot OD Bargen auf jeden Fall mitnehmen und prüfen werde und wenn möglich in eine Antragsstellung formulieren. Hiermit zeigt sich das Gremium einverstanden.

Stadtrat Klaus Hertenstein berichtet über eine erhebliche Lärmbelastung durch die Landesjagdschule am Dornsberg insbesondere Mittwoch bis Sonntag. Herr Wahl bedauert, dass es sich hierbei um Freizeit- oder Gewerbelärmbelästigungen handelt, für die andere Grenzwerte anzusetzen seien und die über den Lärmaktionsplan auch nicht in den Griff zu bekommen sind.

Stadtrat Lars Nilson weist auf die Situation am Kreisverkehr vom Hegaublick her kommend hin. Dort sei in Fahrtrichtung Hegaublick nach dem Kreisverkehr 50 km/h und nach dem Ortsschild 70 km/h festgelegt. Er würde sich wünschen, hier das Ortsschild in Richtung Hegaublick versetzen zu können, da insbesondere der Motorradlärm nach dem Kreisverkehr erheblich sei. Herr Wahl gibt zu erkennen, dass das Versetzen eines Ortsschildes nur unter größter Schwierigkeit bei den Straßenverkehrsbehörden durchzusetzen sei. Er bedauert, dass substanzielle Veränderungen im angesprochenen Bereich nach derzeitigen Stand nicht zu erwarten sind.

Stadtrat Martin Schoch fällt der Mautausweichverkehr über den Hegaublick auf und er möchte wissen, ob man diesen auch wieder auf die Autobahn bringen könne. Nach den Worten von Herrn Wahl sind auch Bundesstraßen bemautet und er befürchtet, dass der Verkehr auf der dortigen Straße, wie er sich heute darstellt, nicht dramatisch verändert werden kann.

Bürgermeister Moser fasst zusammen, dass das Gremium offensichtlich auch die Variante B bevorzugt und er beauftragt Herrn Wahl auch nochmals ausdrücklich, das Fahrverbot für LKWs in der OD Bargen eingehend zu prüfen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Lärmkartierung werden durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

2. Der Gemeinderat entscheidet über die Art des Beteiligungsverfahrens:

Die sich nun anschließende(n) Wirkungsanalyse(n): Erstellung eines Planentwurfs mit der Untersuchung einer Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h auf der L 225 OD Bargen und der B 491 Aacher Str.

3. Folgende Anregungen sollen aufgrund der Beratung im Gemeinderat in die weitere Lärmaktionsplanung mit aufgenommen werden:
   Das Verbot der LKW-Durchfahrt auf der L225/ OD Bargen ist anzustreben.

8 Beschlussfassung zum Abbruch des ehemaligen Gasthauses Krone in Engen-Anselfingen
Vorlage: 052-19

Bürgermeister Moser trägt den Sachverhalt detailliert anhand der Vorlage Nr. 052-19 aus.

Stadtrat Emil Veit trägt sich schwer dem Gedanken an einen Abbruch des historischen Gasthauses Krone in Anselfingen. Er meint jedoch auch, dass bereits in früherer Zeit ein entsprechender Abbruchbeschluss gefasst worden sei. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass lediglich über den Beschluss des Haushaltsplans vor etlichen Jahren Mittel zum Abbruch eingestellt worden seien. Ein ausdrücklicher Beschluss zum Abbruch wurde nie gefasst. Stadtrat Emil Veit ist sich auch bewusst, dass dieser Abbruchbeschluss nicht zu verhindern sei und in diesem Zusammenhang bittet er dann jedoch darauf zu achten, dass das städtische Grundstück nicht an den nächstbesten Investor gegeben werden soll. Er könne sich auch eine genossenschaftliche Lösung vorstellen. Bürgermeister Moser versichert, dass der Gemeinderat hier das Heft des Handelns selbst in der Hand habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich dem Abriss des ehemaligen Gasthauses Krone zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorbereitende Untersuchung und eine Kostenberechnung für die Abrissarbeiten zu erstellen.

9 Beratung und Beschlussfassung über das Anbringen eines Sonnenschutzes auf dem Spielplatz Hugenberg
Vorlage: 080-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 080-19.

Stadtrat Urs Scheller erkundigt sich nach den reinen Beschaffungskosten für ein Sonnensegel. Diese liegen nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler bei etwa 3.000 €.

Stadtrat Jürgen Waldschütz signalisiert, dass seine Fraktion mit der Umsetzung von Ziffer 1 sich einverstanden zeigen könnte.

Stadtrat Gerhard Steiner erklärt für die Fraktion der UWV, dass diese die Situation ähnlich wie die Verwaltung sehe. Er könne jedoch auch mit der Umsetzung von Ziffer 1 leben, ohne einen Anspruch zu erwecken, dass auf jedem Spielplatz dies so umzusetzen sei.

Bürgermeister Moser nimmt nach dieser Beratung mit, dass die Umsetzung der Ziffer 1 als Antrag der Fraktion der CDU gewertet werde. Dies sei ein weitergehender Vorschlag als der Vorschlag der Verwaltung und er erhebt diesen zum Beschlussvorschlag.

Der Gemeinderat fasst bei einer Gegenstimme (Bürgermeister Moser) mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Anbringen eines Sonnensegels auf Stahlstützen, wie in diversen Kindergärten und auf dem Spielplatz Bittelbrunn. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, entsprechende Deckungsmittel zur Verfügung zur stellen.

10 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Großflächige PV-Anlage an der A 81 - Flur 3435 und 3436" Engen
Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)
Vorlage: 077-19

Stadtbaumeister Distler geht detailliert auf die eingegangenen Anregungen und deren Abwägung ein, die als Anlage der Vorlage Nr. 077-19 beigefügt sind.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

11 Bebauungsplan "Auf der Höhe-3.Änderung" und Örtliche Bauvorschriften "Auf der Höhe-3.Änderung" Engen-Anselfingen
Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)
Vorlage: 047-19

Stadtbaumeister Distler führt die eingegangenen Anregungen entsprechend der dem Gemeinderat vorliegenden Anlage detailliert aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

12 Bebauungsplan "Sondergebiet Hundeplatz" und Örtliche Bauvorschriften "Sondergebiet Hundeplatz" Engen-Welschingen
Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)
Vorlage: 065-19

Stadtrat Bernd Keller erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Stadtbaumeister Distler trägt den Sachverhalt und die eingegangenen Anregungen sowie deren Abwägung detailliert vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Bernd Keller wieder aktiv an der Sitzung teil.

13.1 Beschlussfassung über die Vergabe der Erneuerung Gehrenstraße in Engen-Zimmerholz
Vorlage: 075-19/2

Bürgermeister Moser bedauert, dass lediglich ein Angebot eingegangen sei. Es habe ein Bietergespräch stattgefunden und daraus sei abzulesen, dass die Preise wohl angemessen aber deutlich über der Kostenberechnung liegen. Bürgermeister Moser befürchtet, dass eine Aufhebung der Ausschreibung und eine neu vorzubereitende Ausschreibung lein günstigeres Ergebnis hervorbringen würde. Auch die Stadtwerke seien mit ihren Maßnahmen deutlich über den Kostenansätzen und diese haben signalisiert, diese mittragen zu können. Ansonsten verweist er insgesamt auf die Vorlage Nr. 075-19/2. Er verweist darauf, dass die Beschlussziffern 1 und 2 um eine Beschlussziffer 3 zur erweitern sind und er verliest diese. Hiermit zeigt sich der Gemeinderat einverstanden und fasst einstimmig folgenden
Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz aus Donaueschingen den Auftrag zur Angebotssumme von 1.060.788,11 € zu erteilen.

2. Einer Fortschreibung der Gesamtkosten um rund 100.000,00€ auf 947.900€ (einschließlich Ingenieurskosten von ca. 90.000€) wird zugestimmt.

3. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass die Verpflichtung für 2020 eingegangen und ein entsprechender Haushaltsansatz gebildet wird.

14 Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung des Jugendgemeinderates Vorlage: 069-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 069-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Ziffer 2.3 der Geschäftsordnung des Jugendgemeinderates wie folgt zu ergänzen:
2.3 Der Jugendgemeinderat wählt darüber hinaus aus seiner Mitte:

a) zwei Stellvertreter des Vorsitzenden
b) einen Protokollführer
c) einen Stellvertreter des Protokollführers
d) **drei** Medienreferenten
e) einen Kassenwart

15 Beschlussfassung über überplanmäßige Investitionsausgaben am Gymnasium zur Anschaffung von Convertibles Vorlage: 076-19

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 076-19 aus. Er habe auch den politischen Willen, diese Pauschalzahlungen, die für alle Schulen eingehen werden, diesen auch auf ihr Budget gutzuschreiben.

Hiergegen regt sich kein Widerspruch und er Gemeinderat fasst einstimmig folgenden
Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Mittel in Höhe von 62.000 Euro vom konsumtiven (Nummer 121101004) in das investive (Nummer 300.301.004)Schulbudget zu.

2. Die Deckung erfolgt im konsumtiven Bereich über das Produktsachkonto 21.10.0600 / 7431.0070 (Bürobedarf) und werden dem investiven Produktsachkonto 21.10.0600 / 7831.2000 MN 002 (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze / Maßnahme Schulbudget Schulleiter) zugeschlagen. Gleichzeitig werden die korrespondierenden Produktsachkonten in der Ergebnisrechnung mit den jeweiligen Betrag gesperrt.

3. Dem Gymnasium wird die Pauschale aus dem Digitalpakt in Höhe von voraussichtlich 26.700 € auf dem Schulbudget gutgeschrieben.

17 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anregungen und Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

18 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 081-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 081-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspenden zu

19 Dringende Vergaben

Heute liegen keine Dringenden Vergaben vor.

20 Mitteilungen

20.1 Budget der Schulen Stand 30.04.2019

20.2 Fortschreibung Teilregionalplan Oberflächennahe Rohstoffe - Stellungnahme

20.3 Mitteilung Aufbewahrungsboxen Erlebnisbad

20.4 Mitteilung Bauantrag Auf der Steig

20.5 Mitteilung Bauantrag Carl-Benz-Straße

20.6 Mitteilung Bauantrag Friedrich-List-Straße

20.7 Mitteilung Bauantrag Honstetter Straße

20.8 Mitteilung Bauantrag Lagerschuppen Neuhausen

20.9 Mitteilung Bauantrag Maierhalde

20.10 Mitteilung Bauantrag Mundingstraße

20.11 Mitteilung Bauantrag Richard-Stocker-Straße

20.12 Mitteilung Bauantrag Rilkestraße

20.13 Mitteilung Bauantrag Stützmauer Gehrenstraße

20.14 Mitteilung Bauantrag Unterdorfstraße

20.15 Mitteilung Bauvoranfrage Im Hotzental

20.16 Mitteilung BPlan Ob den Häusern IV Tengen

20.17 Mitteilung BPlan Roosäcker 1. Änderung

20.18 Mitteilung Erweiterung Mobilfunknetz

20.19 Mitteilung Feuerwehrhaus Anselfingen

20.20 Mitteilung Handlauf Bürgerhaus Anselfingen

20.21 Mitteilung Parkettboden Bürgerhaus Neuhausen

20.22 Mitteilung Straßenschäden Maierhalde

20.23 Mitteilung Treppe Dorfgarten Welschingen

20.24 Mitteilung Überdachung Friedhofkapelle

20.25 Mitteilung zu Bauanträgen

20.26 Mitteilungsinfo Entwicklung Kinderbetreuung

20.27 Spitalkapelle

Bürgermeister Moser informiert über einen Besichtigungstermin der Spitalkapelle mit Vertretern des Klinikums und des Schwarzwaldvereins über den Erhalt des Gebäudes. Nachdem die Kirche kein Interesse an dem Kirchengebäude signalisiert hat, sei es das Ziel, eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Engen und dem Klinikum abzuschließen. Es soll dann ein Gutachten über die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen erarbeitet werden. Abschließend soll mit dem Schwarzwaldverein eine entsprechende Vereinbarung getroffen werden. Stadtrat Peter Kamenzin unterstreicht die Aussagen von Bürgermeister Moser.

21 Anregungen und Anfragen

21.1 Aufbewahrungsboxen Erlebnisbad

Stadträtin Erika Fritschi geht auf die Mitteilung unter Ziffer 20.3 ein und erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen. Stadtbaumeister Distler bedauert, dass noch kein Angebot der Firma eingegangen sei und er befürchtet, dass eine Umsetzung in dieser Badesaison eher unwahrscheinlich sei. Gleichwohl bleibt die Verwaltung an diesem Thema dran und strebt eine Umsetzung an.

21.2 Treppe Dorfgarten Welschingen

Stadtrat Bernd Keller hakt nochmals zur Mitteilung Ziffer 20.23 nach und bittet darum, eine Umsetzung in diesem Jahr anzustreben. Bürgermeister Moser entgegnet, dass diese Maßnahme nicht im Arbeitsplan des Stadtbauamtes bzw. des Bauhofes enthalten sei und auch eine externe Vergabe bei der derzeitigen Auftragslage eine Umsetzung in diesem Jahr nicht wahrscheinlich werden lässt. Stadtrat Gerhard Steiner bittet daraufhin darum, diese Maßnahme nicht in unbestimmte Folgejahre zu verschieben, sondern eine Umsetzung fest für das Jahr 2020 einzuplanen. Dies möchte er auch als Antrag verstanden wissen. Bürgermeister Moser hinterfragt, ob dieser Antrag auch im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2020 erst zur Beschlussfassung gebracht werden könne. Dies könne so mitgetragen werden.

21.3 Undichtigkeiten Dach Grundschule Welschingen

Stadtrat Stefan Gebauer informiert die Verwaltung, dass offenbar das Dach der Grundschule Welschingen undicht sei. Nach Auskunft von Bauverwaltungsleiterin Bezikofer hat der Hausmeister dies bereits der Verwaltung mitgeteilt und eine Behebung ist beauftragt. Bürgermeister Moser ergänzt, dass der Gemeinderat bekanntlich erhebliche Mittel für die Sanierung der Grundschule Welschingen eingestellt habe.

Unterzeichner/in: **Datum:**

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Stadtrat Bernd Keller
Stadtrat

Stadtrat Klaus Leiber
Stadtrat